

Geibel, Emanuel: 19. (1833)

1 So halt' ich endlich dich umfangen,
2 In süßes Schweigen starb das Wort,
3 Und meine trunknen Lippen hangen
4 An deinen Lippen fort und fort.

5 Was nur das Glück vermag zu geben,
6 In sel'ger Fülle ist es mein:
7 Ich habe dich, geliebtes Leben,
8 Was braucht es mehr als dich allein?

9 O, decke jetzt des Schicksals Wille
10 Mit Nacht die Welt und ihre Zier,
11 Und nur dein Auge schwebe stille,
12 Ein blauer Himmel, über mir!

(Textopus: 19.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61025>)